



# PFARRBLATT

## Mogersdorf und Maria Bild



Nummer 10

Juli 2011

Inhalt:	Wort des Pfarrers	Seite	2	Pfarrverband	Seiten	6-7
	Pfarrfesteinladung	Seite	3	Pfarre Mogersdorf	Seiten	8-9
	Das aktuelle Interview	Seite	4	Pfarre Maria Bild	Seiten	10-11
	Diakonenweihe	Seite	5	Termine	Seite	12

# D

# A



# N



# K



# E

# !



### *Liebe Pfarrgemeinde!*

Wenn ich auf mein Bücherregal im Pfarrhof blicke, fallen mir immer wieder zwei Bücher auf, die nebeneinander stehen und den gleichen Titel tragen, der gleichzeitig eine markante Botschaft enthält: „Erfüllte Zeit.“ Diese Worte sehe ich auch als Überschrift für meine dreijährige Tätigkeit im Pfarrverband Mogersdorf und Maria Bild. Es war eine erfüllte Zeit. Dies bringen viele Gespräche, Gottesdienstfeiern und verschiedenste Begegnungen mit Kindern und Jugendlichen, genauso wie mit den Erwachsenen, den alten und kranken Menschen zum Ausdruck. Eure Gastfreundschaft wird mir besonders in Erinnerung bleiben. Mein Dank gilt den Pfarrgemeinderäten und den Mitarbeitern der Pfarren, den pfarrlichen Gruppen, Bewegungen und Teams, den Verantwortlichen der Gemeinden, der Vereine und der Institutionen für die gute Zusammenarbeit und das harmonische Miteinander. Für alles Erlebte und Erfahrene möchte ich ein herzliches Vergelt's Gott sagen!

Am wichtigsten und wesentlichsten war mir immer, den zu verkünden, der unser Leben er

füllt und die Mitte unseres Glaubens ist – Jesus Christus, der uns in der Eucharistie, in den Sakramenten und im Wort Gottes heilend begegnet, um bei uns zu sein und zu bleiben. „**Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.**“ (Joh 6,35) Der Hunger nach dem Leben und nach dem lebendigen Gott ist heute groß. Jesus, der Sohn Gottes, gibt uns, was wir brauchen. Er selbst ist diese Nahrung, die Quelle des Lebens, der Liebe und der Barmherzigkeit, die nie versiegt.

Ich wünsche Euch, dass Jesus Christus Eure Mitte und die geistliche Nahrung Eures Leben ist, der euch Ruhe und Frieden verschafft. In diesem Sinne möchte ich Euch meinen Primizspruch ans Herz legen: „**Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.**“ (Mt 11,28) Diese Worte Jesu sind für uns Hoffnung, Trost und Zuversicht.

Nach seinem pastoralen Praktikumsjahr und der Weihe zum Diakon, wird Herr Matthias Platzer als Diakon und in weiterer Folge als Kaplan in den Pfarren Pinkafeld und Grafenschafen eingesetzt werden. Ich möchte für Euer Gebet, das ihn begleitet

hat, sehr herzlich danken. Für sein Wirken in unserem Pfarrverband möchte ich ihm ein herzliches Vergelt's Gott sagen! Wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen für seinen diakonalen und priesterlichen Weg!

Herr Mag. Anton Pollanz wird mit dem 1. September 2011 Pfarrer im Pfarrverband Mogersdorf und Maria Bild. Ich freue mich persönlich sehr, dass er als neuer Pfarrer bestellt worden ist. Er ist derzeit als Kaplan in der Pfarre Pinkafeld tätig. Ich bin mir sicher, dass er von seiner Persönlichkeit und seiner menschlichen Art sehr gut in den Pfarrverband Mogersdorf und Maria Bild passt. Meine Bitte an Euch alle, ihn gut und wohlwollend aufzunehmen und ihn in seinem priesterlichen und seelsorglichen Wirken zu unterstützen. Dann wird es sicher eine gemeinsame Zeit werden, die viel Segen bringt.

Gerne werde ich in Dankbarkeit an die Zeit mit Euch zurückdenken. Ich möchte mich noch einmal bei allen sehr herzlich bedanken und ein Vergelt's Gott sagen.

Im Gebet werden wir weiterhin verbunden sein!

Mit herzlichen Segensgrüßen

Michael Wüger

**Maria Bild : 15. August 2011**

Beginn: **10.00 Uhr hl. Messe**  
anschließend  
Frühschoppen mit dem  
**MV Krobotek,**  
Verkauf von Feld- und Wie-  
senblumen zur Weihe,  
Tombola mit attraktiven  
Preisen

Unser Pfarrfest findet traditionell zu  
MARIA HIMMELFAHRT statt - bei  
Schlechtwetter ist als Ausweichtermin  
Sonntag, der 21. August vorgesehen.

**Mehlspeisenabgabe** am Samstag,  
dem 13. August **ab 13.00 Uhr** im  
neuen Feuerwehrhaus in Maria Bild

**Es sind alle herzlich zu unserem  
Pfarrfest eingeladen!**

**Mogersdorf : 28. August 2011**

Beginn: **08.30 Uhr hl. Messe mit**  
**Verabschiedung von**  
**Kanonikus Mag. Wüger**  
anschließend  
Frühschoppen mit dem  
**Hügelland-Echo,**  
Tombola mit attraktiven  
Preisen,  
**Fahrradkodierung \* von**  
**10.00 - 13.00 Uhr**

Das Pfarrfest in Mogersdorf findet bei  
jeder Witterung statt und der Eintritt  
ist frei.

**Trefferabgabe** bei Ihrem PGR oder  
am Donnerstag (25.08.) **ab 15.00 Uhr**  
im Pfarheim;

**Mehlspeisenabgabe** am Samstag,  
dem 27. August **bis spätestens 13.00**  
**Uhr** beim PGR oder im Pfarheim

**Danke und wir freuen uns auf Ihr  
Kommen!**

\*



Die Polizei führt beim Pfarrfest in Mogersdorf **von 11.00 - 13.00 Uhr** eine **Gratiskodierung Ihres Fahrrades** durch. Es ist dies eine wichtige Präventionsmaßnahme, die Ihr Eigentum schützen soll!

Die Codierung erfolgt mit einem Computer-Nadelgerät entweder auf dem Quer- oder Sattelrohr Ihres Fahrrades in der Stärke von 0,1 - 0,2 mm. Die Haltbarkeit des Rahmens wird dadurch keineswegs beeinträchtigt!

Die Daten (samt Code) werden in einem Fahrradpass eingetragen, der im Verlustfall wertvolle Dienste leistet, weil alle Angaben auf einen Blick zu finden sind.



## Das aktuelle Interview

Am 29. Juli wurde MMag. Dr. Matthias Platzer von Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics im Eisenstädter Martinsdom zum Diakon geweiht. Er wird ab Herbst sein Praktikum in den Pfarren Pinkafeld und Grafenschachen fortsetzen. Matthias absolvierte 2010/2011 ein Pastoralpraktikum in unserem Pfarrverband und vermittelt uns im folgenden Interview seine Erfahrungen und Eindrücke.

### PFARRBLATT:

*Sie waren ein Jahr als Pastoralpraktikant im Pfarrverband Mogersdorf/Maria Bild tätig. Was hat Ihnen dieses Jahr gebracht?*

### Matthias Platzer:

Eine noch größere Sicherheit als vorher, dass ich Priester werden will. Da gibt es viele Details, die ich gelernt habe, die ich nicht alle in Worte fassen kann.

### PFARRBLATT:

*Sie konnten in diesem Jahr viele Kontakte zu Pfarrangehörigen knüpfen. Welche Haltungen zur Amtskirche haben Sie vorgefunden?*

### Matthias Platzer:

Sehr unterschiedliche, aber das ist überall so.

### PFARRBLATT:

*In der Kinder- und Jugendarbeit sind in den letzten Jahren in unseren beiden Pfarren viele Aktivitäten gesetzt worden, Sie selbst haben sich hier stark eingebracht. Welche Chancen bzw. welche Risiken tun sich hier auf?*

### Matthias Platzer:

Zuerst möchte ich ehrlicherweise sagen, dass nicht alles geklappt hat, was ich wollte.

Es hat mich aber gefreut, dass es hier viele junge Menschen gibt, die nachdenken und sich sozial einsetzen. Ich glaube, die Kirche tut gut daran, wenn sie mit diesem Potential arbeitet, auch wenn manche Traditionen wegbrechen. Wir sollen die Jugend nicht wie ein Rattenfänger zu fangen versuchen – das funktioniert sowieso nicht – sondern durch unser Leben zeigen, dass wir an einen guten Gott glauben.

### PFARRBLATT:

*Sie haben zwei unterschiedliche Pfarren in ihrem Bemühen kennengelernt, zu einem Pfarrverband zusammenzuwachsen. Was sind Ihre Eindrücke und wo liegen die Herausforderungen?*

### Matthias Platzer:

Ich glaube, dass gerade in diesen Pfarren eine gute Zusammenarbeit - auch über das jetzige Ausmaß hinaus - möglich ist. Jeder muss halt ein bisschen nachgeben bei so einem Prozess. Ich habe aber keine Angst, dass Maria Bild und Mogersdorf das nicht können.

### PFARRBLATT:

*Zur Zeit heißt Priester sein zölibatär leben. Wie stehen Sie zum Zölibat?*

### Matthias Platzer:

Ich habe mich spätestens mit der Diakonenweihe für den Zölibat entschieden und diesen versprochen. So wie andere einem Partner die Treue versprechen. Für mich ist der Fall also klar. Aber wir brauchen auch nicht-zölibatäre Seelsorger und Seelsorgerinnen, und ich meine damit nicht primär die Diskussion um den Priesterzölibat. Ich kenne super Religionslehrer, Pastoralassistentinnen, Diakone, Jugendführerinnen und die vielen Ehrenamtlichen. Egal, wie ihr zum Zölibat steht, ihr könnt auch so viel tun. Ich habe mich vor meinem Eintritt ins Priesterseminar auch als Seelsorger gesehen, und ich sehe mich jetzt nicht als besseren Seelsorger als Nicht-Geweihte.

### PFARRBLATT:

*Sie werden im Dezember zum Priester geweiht werden. Wie verstehen Sie Ihren zukünftigen Beruf und welche Pläne haben Sie?*

Matthias Platzer:

Ich „plane“, ein möglichst guter Priester zu werden, und zwar da, wo ich gebraucht werde und gut wirken kann. Auf jeden Fall will ich keine „one man show“ abziehen, sondern im Team arbeiten. Anders kann ich es mir nicht vorstellen.

PFARRBLATT:

*Was nehmen Sie aus den beiden Pfarren für Ihre Zukunft mit?*

Matthias Platzer:

Ich glaube, dass es eine gute Schule war für meine spätere Arbeit als Priester. Das Wichtigste, was man als Seelsorger geben muss, ist Zeit. Das Wichtigste, was man vermeiden muss, ist ein vorschnelles Urteil.

PFARRBLATT:

*In geraumer Zeit steht sicher der Seelsorgeraum an, wie sehen Sie diese Art von Kirchenführung?*

Matthias Platzer:

Der Name ist egal, wichtig ist, dass die verschiedenen Teile dieser größeren Einheit miteinander und nicht nur nebeneinander arbeiten. Wenn ich zum Beispiel unsere beiden Pfarren anschau, wo einerseits in den verschiedenen Ortschaften etwas geschieht, man sich aber klar zur Pfarrgemeinde zugehörig weiß, und manche Dinge auch schon pfarrübergreifend gemacht werden, dann kann das Modell sein auch für größere Einheiten.

PFARRBLATT:

*Gibt es für Sie etwas, dass sich so wie ein roter Faden durch ihr Leben zieht?*

Matthias Platzer:

Das klingt jetzt fromm: aber was man mit Jesus macht, erweist sich langfristig als tragfähig, das andere nicht.

PFARRBLATT:

***Herzlichen Dank für das Gespräch und für das fruchtbare Wirken in unseren beiden Pfarren. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für weiterhin und dass Sie in Ihren künftigen Wirkungsstätten genug Zeit finden werden, um wahre Seelsorge betreiben zu können.***

## DIAKONENWEIHE IM EISENSTÄDTER MARTINSDOM



**Diözesanbischof Zsifkovics und Weihbischof Ezeokafor aus Awka/Nigeria ziehen, flankiert von den neuen Diakonen, aus dem Dom**

Die anschließende Agape auf dem Domplatz mit ihren vielen Begegnungen gab dann auch die erste Gelegenheit, unseren neuen Pfarrer, Mag. Anton Pollanz, kennenzulernen.

Mit einem großen Bus und auch mit PKWs fuhren Personen aus unseren beiden Pfarren nach Eisenstadt, um am Hochfest Peter und Paul an der Diakonenweihe in Eisenstadt teilzunehmen. Im mehrsprachigen Festgottesdienst wurden Matthias Platzer aus Kranichberg und Thorsten Carich aus Trausdorf von Diözesanbischof Ägidius Zsifkovics zu Diakonen geweiht.

Den eindrucksvollen Weiheritus begleiteten neben zahlreichen Gläubigen auch viele Priester und Diakone.

Zur Kommunion erklang, für die Bischofskirche sicherlich nicht alltäglich, ein Instrumentalstück mit Querflöte und Ziehharmonika, vorgetragen von Bianca und Kerstin Deutsch aus Maria Bild.

**Franz Schrei**

## „BERUFUNGSGESCHICHTEN“ - PODIUMSDISKUSSION

Unter dem Motto: „**Geistliche Berufe im Gespräch**“ fanden sich fünf Theologen am 20. Mai zu einer interessanten Podiumsdiskussion im Pfarrheim Mogersdorf ein. Sie stammten entweder aus der Pfarre Mogersdorf selbst oder wirk(t)en im Pfarrgebiet. In ihren Statements kam ihre persönliche Berufung zum Amt zur Sprache.



**Msgr. Alois Gombotz** leitete fast 35 Jahre unsere Pfarren und seine Schilderungen ließen ein Stück Zeitgeschichte aufleben. Aus Mogersdorf stammen **Kanonikus Martin Korpitsch** und **Pater Matthias Maier**. Kanonikus Korpitsch war etliche Jahre Sekretär von Bischof Stefan Lászlo und ist heute Probstpfarrer in Eisenstadt/Oberberg. Der Berufungsweg des Franziskanerpaters Maier führte erst über eine Doppellehre zu seinem Orden und er ist Guardian des Grazer Franziskanerkonvents. Das geistliche Amt des Diakons deckten bei dieser Diskussion **Mag. Willi Brunner** und **Dr. Matthias Platzer** ab. Mag. Brunner stammt aus der Pfarre Maria Bild, ist als Pastoralassistent in der Pfarre Jennersdorf tätig und seine Aufgabe als theologischer Begleiter der KMB erstreckt sich auf das gesamte Dekanat. Dr. Platzer schloss als jüngster die Podiumsrunde ab; er absolvierte sein Pastoraljahr im Pfarrverband Mogersdorf/Maria Bild und kommt aus dem Schulbereich. Er hat am 29. Juni die Diakonenweihe in Eisenstadt empfangen.

Hausherr **Kanonikus Michael Wüger**, früher selbst Jugendbetreuer und Lehrer, wies auf die Bedeutung von christlichen Familien und guten Seelsorgern in diesen Berufungsgeschichten hin.

Franz Schrei



Das historische „Zollhüttl“ an der Staatsgrenze: Stätte der zweiten Station zu den Themen „Grenze und Flucht“

## GEDENKWALLFAHRT

Am 11. Juni 2011 sammelten sich Pilger aus den drei Pfarren Maria Bild, Mogersdorf und St. Gotthard, um in einer Gedenkwallfahrt des 1957 ermordeten Märtyrerpriesters **Janos Brenner** zu gedenken. Drei Stationen mit eigenen Themen markierten diesen Pilgerweg, der über die Grenze ins benachbarte St. Gotthard führte.

Die Pilger aus Maria Bild starteten um sieben Uhr in der Früh bei ihrer Wallfahrtskirche - sie gestalteten die erste Station zum Thema KRIEG vor dem Kriegerdenkmal bei der Leichenhalle in Mogersdorf.



Für die zweite Station waren die Pilger der Pfarre Mogersdorf verantwortlich. Bei der Pfarrkirche in St. Gotthard wurden wir von einer großen Anzahl ungarischer Christen empfangen, mit denen wir den letzten Weg von János Brenner beschritten.

Auf einer Anhöhe bei Zsida steht die Gedenkkapelle. Die dritte Station war den Märtyrem gewidmet, gestaltet von Gläubigen der drei beteiligten Pfarren. Ergreifender Höhepunkt dieser Station war die Lebensdarstellung des ermordeten, jungen Priesters

János durch seinen Bruder, Generalvikar József Brenner. Er und unser Herr Pfarrer Wüger feierten im Anschluss einen völkerverbindenden Gedenkgottesdienst, der auch Texte in der Sprache unserer Nachbarn enthielt.

Ein fleißiges Team um Laci Zsámpár hatte mittlerweile schon Zelte mit Tischgarnituren aufgestellt, wo zu Speise und Trank geladen wurde. Dankbar genossen wir die Köstlichkeiten unserer Nachbarn und erholten uns bei anregenden Gesprächen. Als letzter Programmpunkt dieser Wallfahrt war eine Führung durch die barocke Pfarrkirche vorgesehen und dieses Angebot wurde von einer ansehnlichen Gruppe genutzt. Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen dieser grenzüberschreitenden Wallfahrt beigetragen haben.

Franz Schrei



Laci bereitet das leckere *pörkölt* zu



## 5. Fußwallfahrt von St. Gotthard nach Maria Bild

Ein kleines Jubiläum feierten heuer unsere ungarischen Nachbarn mit ihrer alljährlichen Wallfahrt zur Gnadenmutter nach Maria Bild. Wieder an die hundert Pilger aller Altersklassen folgten dem Prozessionskreuz und der ungarischen Fahne. Ihr Weg führte über den Schöllsberg und Krobotek nach Maria Bild.

Diözesanbischof Veres András von Szombathely, der vom Bischofsvikar für die ungarische Volksgruppe, Lic. Lászlo Pál und Kanonikus Michael Wüger begrüßt wurde, zelebrierte mit den österreichischen und mehr als ein halbes Dutzend ungarischen Priestern eine feierliche Messe.

Wie schon in den Jahren zuvor, wurden die Pilger von Mitarbeitern der Pfarre Maria Bild in guter Gastgebermanier bei der anschließenden Agape gestärkt. Es war ein erfrischender Anblick, einen Bischof inmitten seiner Gläubigen zu sehen, wie auch er ein Würstel mit Genuss verspeiste.

Franz Schrei





Mit tiefem Bedauern sehen wir den Abschied von unserem Herrn Pfarrer und Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats, Mag. Michael Wüger.

Für uns war die kurze Amtszeit von drei Jahren eine erfüllte Zeit. Seine Art und Weise von Eucharistiefeier, Begegnung mit allen Menschen, Kranken- und Altenbesuche und Administration des Pfarramtes, wird für uns zum Maßstab an dem in Zukunft alles gemessen wird. Gott vergelte ihm die Liebe, Mühe und Hingabe für sein Amt.

Er hinterlässt uns ein großes Vermächtnis, eine Basis auf der wir eine Vertiefung des religiösen Lebens in der Pfarre weiterführen können.

Er hinterlässt uns ein großes Vermächtnis, eine Basis auf der wir eine Vertiefung des religiösen Lebens in der Pfarre weiterführen können.

Gottes Segen für seine Aufgabe als Leiter des diözesanen Pastoralamtes.

Erna Mayer, Ratsvikarin

### allesLEBENiStKUNSTimRAHMEN

Unter diesem, im ersten Moment etwas verwirrenden Titel lud Maria Decker zu ihrer ersten Vernissage ins Pfarrheim Mogersdorf ein. Professor Mag. Manfred Arth führte ins Schaffen der gebürtigen Mogersdorferin ein - es waren über 30 Werke, überwiegend in Acryl, ausgestellt. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Raabtaler Streicherensemble.

Nicht nur der große Besucherandrang bei der Ausstellungseröffnung am 29. April 2011 war eine Überraschung: etliche der ausgestellten Werke - einige hatten auch Bezug zu unserer Gemeinde - fanden ihre Käufer.



Franz Schrei

## Erstkommunion Mogersdorf

„Mir geht ein Licht auf, wenn Jesus bei mir ist“ war das begleitende Thema der Erstkommunion in Mogersdorf. Diese fand heuer am 2. Juni statt. Die fünf Erstkommunionkinder: Christoph, Julia, Saskia, Eva und Rebekka, sowie deren Eltern, Paten und Verwandte fanden sich in der Pfarrkirche ein, um mit ihnen das Sakrament der Eucharistie zu empfangen. Die Kirche

erstrahlte im Glanz einer großen Sonne, Ähren und Blumen. Die Vorbereitungen für dieses gelungene Fest begannen aber schon vor einigen Monaten. Die Kinder wurden im Religionsunterricht von unserer Lehrerin Elisabeth Brunner begleitet. Aber auch die außerschulischen Vorbereitungsstunden in einem familiären, überschaubaren Rahmen waren für die

Kinder sehr wichtig und schön. Gemeinsam mit den Kindern wurden Themen besprochen und erarbeitet, gebetet, gesungen und Geschichten aus der Bibel erzählt. Auch alle Bastelarbeiten, wie zum Beispiel das gemeinsame Binden der Palmbuschen, das Malen des Altartuches, das Gestalten der Altarkerzen usw. wurden gemeinsam mit allen Müttern und Kindern, mit viel



Freude und Engagement gestaltet.

Das Erstbeichtfest war ein weiteres und wichtiges Erlebnis für unsere Kinder. Zum ersten Mal empfangen sie das Sakrament der Buße. Anschließend an die Beichte wurde gebetet und Lieder gesungen, danach gab es eine kleine Jause im Pfarrheim.

Am Gründonnerstag wurden die Erstkommunionkinder von unserem Bäckermeister Erwin Mayer eingeladen, um mit ihm und seiner Frau Rosmarie gemeinsam Brot zu backen.



**Beim Brotbacken in Mayer's Backstube**



Die regelmäßigen Besuche der Gottesdienste, die Kreuzübergabe am Karfreitag und die kindgerechte, intensive Betreuung durch unseren Pfarrer Michael Wüger waren für unsere fünf Erstkommunionkinder sehr wichtig und prägend.

Die Aufregung war spürbar, als die Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen. Gestärkt durch „Jesus, dem Brot des Lebens“ wurde anschließend mit viel Freude und großer Begeisterung im Pfarrheim weitergefeiert.

**Sonja Mayer**

## Aufnahme der neuen Ministranten

Während des Familiengottesdienstes am 26. Juni 2011 konnte die Pfarrgemeinde drei neue Ministranten begrüßen: Saskia Dolmanits, Julia Kröpfl, Eva Mayer. Es freut mich sehr, dass sie sich bereit erklärt haben, diesen wichtigen Dienst am Altar des Herrn zu tun. Es ist gleichzeitig ein Dienst für die gesamte Pfarrgemeinde.

Der Familiengottesdienst stand unter dem Thema: „Unter deinem Schutz und Schirm“. In diesem Sinne dürfen wir sie dem besonderen Schutz und Segen Gottes anvertrauen und ihnen viele schöne Jahre in ihrem neuen Dienst wünschen.

Die Ministranten der Pfarre Mogersdorf haben im Rahmen des Familiengottesdienstes ein Kreuz empfangen, das sie selbst gebastelt haben und beim Ministrieren tragen werden.



**Michael Wüger**

## Tauffeier in der Osternacht



Heuer hatten wir die große Freude, innerhalb der Osternacht eine Tauffeier zu erleben. Es war ein besonders eindrucksvolles Zeichen dafür, dass der auferstandene Jesus es ist, der uns in seine Kirche ruft, weil er alle Menschen liebt und will, dass sie ihm als Christen nachfolgen. Deshalb ist die Osternacht - die Nacht der Auferstehung - auch der schönste Termin, um durch die Taufe für die Sünde zu sterben und für die Liebe aufzuerstehen.

Matthias Platzer

## Mit Jesus geht uns ein Licht auf - Motto der Erstkommunionfeier

Am 22. Mai 2011 feierten sechs Kinder das Fest der hl. Erstkommunion in der Pfarre Maria Bild.

An diesem Sonntag strahlte die Sonne mit den Gesichtern unserer Kinder um die Wette. Ehrfürchtig und mit Begeisterung wurde das Fest mit allen Anwesenden gefeiert. Ein Dankeschön an alle, besonders an den Herrn Pfarrer MMag. Wüger und Frau Mag. Elisabeth Brunner, die diesen Tag für uns und unsere Kinder unvergesslich machten.

Tamara Schmaldienst



## Neue Minis!

**Anna, Elisabeth, Michelle, Nicole** und **Simon** haben sich nach ihrer Erstkommunion bereit erklärt, den Dienst als Ministranten anzutreten. Als sichtbares Zeichen überreichte Ihnen unser Herr Pfarrer ein Holzkreuz zum Umhängen.

Die Kreuze wurden vorher von ihnen selbst gebastelt, wobei auch alle anderen Ministranten dabei waren und so jeder sein eigenes Kreuz gefertigt hat. In dieser „Bastelstunde“

wurden auch die ersten Kontakte zwischen neuen und „alten“ Ministranten geknüpft. Die Pfarre wünscht allen neuen Ministranten viel Freude und Ausdauer, um Gott am Altar zu dienen.

**Peter Tauchner**

**Die starke Ministrantengruppe von Maria Bild mit ihrem Betreuer team**



## Fußwallfahrt nach Söchau 2011

Am Sonntag, dem 10. 7. 2011 lud die Pfarre Maria Bild zur traditionellen Fußwallfahrt nach Söchau ein. 34 Gläubige trotzten der derzeitigen Hitzewelle und machten sich um 4:30 Uhr auf den Weg. Begleitet und angeführt wurde die Gruppe dieses Jahr von Diakon Matthias Platzer. Nach gut 4 Stunden Fußmarsch, einigen Gebeten und einer Stärkung zogen sie in die Pfarrkirche Söchau ein. Mit der Gemeinde wurde die hl. Messe gefeiert. Nach dem Mittagessen hielt unser Herr Pfarrer gemeinsam mit den Wallfahrern eine Andacht, danach machten sich alle auf den Weg nach Hause.

**Tamara Schmaldienst**

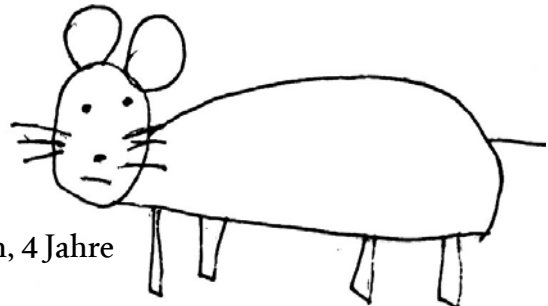


**Pfarre Mogersdorf**

24. 07.	08.30 Uhr	Anna Kirtag in Mogersdorf
31. 07.	08.30 Uhr	hl. Messe am Schloßberg
28. 08.	08.30 Uhr	Familiengottesdienst, anschließend <b>Pfarrfest</b> - Verabschiedung des alten Pfarrers Mag. Michael Wüger
04. 09.	08.30 Uhr	hl. Messe in Weichselbaum, 100 Jahre Feuerwehr Weichselbaum
05. 09.	07.30 Uhr	Schüleröffnungsgottesdienst
11. 09.	08.30 Uhr	hl. Messe, Begrüßung des neuen Pfarrers Mag. Anton Pollanz
25. 09.	08.30 Uhr	Erntedank

**Pfarre Maria Bild**

17. 07.	10.00 Uhr	Kirtag in Rax-Bergen
15. 08.	10.00 Uhr:	hl. Messe, anschließend <b>Pfarrfest</b>
28. 08.	10.00 Uhr:	hl. Messe: Verabschiedung des alten Pfarrers Mag. Michael Wüger mit anschließender Agape
05. 09.	08.30 Uhr:	Schüleröffnungsgottesdienst
08. 09.	10.00 Uhr:	hl. Messe
18. 09.	10.00 Uhr:	Erntedank
09. 10.	11.30 Uhr:	Wallfahrt im Rahmen des EU-Projektes, Ökumenischer Gottesdienst

**K i r c h e n m a u s**

gesehen und gezeichnet von Sebastian, 4 Jahre

Kürzlich war es so still in meinen dicken Kirchenmauern, da dachte ich mir, ich dre mal eine Runde durch die Pfarren. Als ich so unterwegs war, kam mir eine Tageszeitung mit einem besonderen Bild vor meine kleinen Füße. Auf dem Bild war ein Fußballstar mit einer Tätowierung am Oberarm zu sehen. Erst bei genauer Betrachtung sah ich, dass es ein Bild von unserer Mutter Gottes war. Das machte meine kleinen Mäuseaugen erst so richtig neugierig und ich begann den Artikel zu lesen. In diesem Beitrag stand, dass er an Gott glaubt und betet, dass seine Familie gesund bleibt.

Ich wurde danach sehr nachdenklich, denn es ist ja nicht üblich, dass jemand an Gott denkt, wenn es ihm gut geht. Wie viele bekennen auch in der Öffentlichkeit, dass sie an Gott glauben? Hat man Angst ausgelacht zu werden, oder ist man mit seiner religiösen Überzeugung nicht cool und gehört nicht der gewünschten Clique an? Sollten wir eigentlich nicht handeln wie der Fußballstar? Ich als kleine Maus denke mir nur: Endlich einer, der über seinen eigenen Schatten springt! Drum wünsche ich allen so einen „Schattensprung“ und freue mich für euch,

eure Kirchenmaus!

Beiträge zur Kirchenmaus müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers (Pfarrgemeinderat der Pfarren Mogersdorf und Maria Bild) übereinstimmen!